



Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
stv. Fraktionsvorsitzender

Silke Jürgensen
Ratsfrau

Presseinformation

Nr. 48/2009 Kiel, 09. Juni 2009

Arbeitsmarkt

Verdrängungseffekte bei 1-Euro-Jobs vermeiden!

Mit einem Änderungsantrag zur kommenden Sitzung der Ratsversammlung fordert die FDP-Ratsfraktion von der Verwaltung einen Bericht darüber, ob und wie beim Einsatz von 1-Euro-Kräften Wettbewerbsverzerrungen und Verdrängungseffekte vermieden werden. Hierzu erklärt der wirtschaftspolitische Sprecher, Helmut Landsiedel:

„Institutionen wie der Bundesrechnungshof und der Zentralverband des Deutschen Handwerks kritisieren, dass deutschlandweit in einer zunehmenden Zahl von Fällen 1-Euro-Jobs nicht - wie vom Gesetzgeber gefordert - zusätzlich geschaffen werden, sondern reguläre Arbeitsplätze verdrängen. Auch die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit, das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, weist auf diese Problematik hin. Hintergrund der Kritik ist, dass es auch aus ökonomischer Sicht nicht tragbar wäre, wenn die Schaffung von Arbeitsgelegenheiten, die hundertprozentig öffentlich subventioniert sind, zu Lasten sozialversicherungspflichtiger Stellen auf dem ersten Arbeitsmarkt ginge.

Die Verwaltung hat daher zu berichten, ob und durch welche konkreten Maßnahmen hier Wettbewerbsverzerrungen und Verdrängungseffekte vermieden werden.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer